

Im Rahmen der Forschungsinitiative ZukunftBAU des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung führen die **HafenCity Universität** unter Federführung von Herrn Professor Reinhold Johrendt und die **Handwerkskammer Hamburg** unter Federführung von Herrn Dipl.-Sozialökonom Andreas Rönnau ein gemeinsames Forschungsprojekt mit dem Thema: „**Entwurf von PPP-Instrumenten und –Qualifikationsmodulen für Handwerk und Mittelstand sowie Überprüfung und Weiterentwicklung derselben an einem Modellprojekt**“, kurz „**PPP-Baukasten Handwerk**“ durch.

Bislang ist das Geschäftsfeld Public Private Partnership (PPP) stark industriell geprägt. Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, dem mittelständischen Baugewerbe als Rückgrat der deutschen Bauwirtschaft durch Hilfsmittel und Wissenstransfer einen **fairen Wettbewerb** um beste PPP-Ideen und PPP-Lösungen zu ermöglichen.

Dem Forschungsengagement liegt die Überzeugung zugrunde, dass der ortsansässige Mittelstand im Rahmen von PPP-Projekten spezifische Stärken wie Verlässlichkeit, Verantwortungsgefühl, Qualitätsbewusstsein und räumliche Nähe einsetzen kann und damit unter bestimmten Rahmenbedingungen gute Chancen haben dürfte, an dem umkämpften Marktsegment gleichermaßen teilzuhaben.

Dafür aber braucht er **Werkzeuge und Methodenwissen**, welches er einerseits selber generieren, andererseits situativ als Expertenwissen einkaufen muss.

Das Forschungsvorhaben soll mithelfen, diese Kompetenzlücke zu schließen.

Das Forschungsprojekt will damit einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen **Wettbewerbsfähigkeit** des deutschen Bauhandwerks leisten und notwendige strukturelle und methodische Anpassungsmaßnahmen im Mittelstand und Handwerk unterstützen.

Ansprechpartner:

Reinhold Johrendt, Prof. Dipl.-Ing.-FH, Dipl.-Ing-Univ., Sprecher des Forschungsbereichs "Immobilie und Stadt"
HafenCity Universität Hamburg, Department Architektur, Hebebrandstraße 1, D-22297 Hamburg
T.: 040 42827-5268, F.: 040 42827-5269, eMail: johrendt@bauoekonomie.de, <http://www.bauoekonomie.de>

Andreas Rönnau, Dipl.-Sozialökonom, Leiter des Aufgabenbereichs "Mittelstands-/Handwerkspolitik"
Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg
T.: 040 35905-326, F.: 040 35905-308, eMail: aroennau@hwk-hamburg.de , <http://www.hwk-hamburg.de>

1. Ziel des Forschungsvorhabens:

Basierend auf der Grundlagenforschung zum Lebenszyklusmanagement der Immobilie (Abgrenzungen, Klärungen von Begriffen und Schnittstellen) sollen als wesentliches Ergebnis der Forschungsarbeit **praxistaugliche PPP-Instrumente und -Qualifikationsmodule für Handwerk und Mittelstand** stehen.

Ziel ist es, den Baugewerbetreibenden Methoden und Werkzeuge beispielsweise anhand von Checklisten, Formularen oder Rechen- und Kalkulationsprogrammen an die Hand zu geben, die als **Kompass** bei der Navigation durch ein komplexes PPP-Bauprojekt dienen.

Für die Kommunen können die Forschungsergebnisse als Grundlage dienen, die Denk- und Arbeitsweise des Mittelstandes zu verstehen, um entsprechende **Voraussetzungen für mittelstandsfreundliche PPP-Projekte** zu schaffen.

Die Projektpartner werden **Anforderungen** an einen notwendigen **Wissenstransfer** herausgearbeiten und konkrete inhaltliche Vorschläge beispielsweise in Form von Seminar-Modulen und/oder eines Leitfadens für den Zukauf von externem Wissen formulieren.

2. Untersuchungsmethodik:

Dem Forschungsvorhaben geht eine **theoretische Vorarbeit** voraus, u.a. in Form von Diplomarbeiten an der HCU Hamburg zu den Themenkomplexen "Lebenszykluskosten", "Nachhaltige Qualität" und "Organisation von Handwerkskooperationen".

Darüber hinaus wird über die Konzipierung und Mitwirkung an konzentrierten Workshops der Handwerkskammer Hamburg beispielsweise zur (langfristigen) Kalkulation von PPP-Projekten das ortsansässige Bauhandwerk für ein potenzielles Engagement im Geschäftsfeld PPP vorbereitet.

Dieser institutionalisierte Brückenschlag von der Theorie (Hochschule) zur bauausführenden Praxis über die lokale Kammer soll sich dann im Rahmen eines **Modellprojektes** bewähren.

Eine strukturierte begleitende Auswertung der **Projekterfahrungen** soll allgemeingültige Aussagen auch im Vergleich zu den Erfahrungen anderer mittelstandsgerechter PPP-Projekte ermöglichen.

Die gewonnen Erkenntnisse können dann im Kontext der Forschungsaktivität an der HCU Hamburg zu weiteren vertiefenden Studien Anlass geben, die Lehre und den universitären Austausch auf nationaler und internationaler Ebene beispielsweise durch Symposien befruchten und darüber hinaus in **konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis** münden.

Die lokale Kammer wiederum bringt die Ergebnisse des Forschungsvorhabens in die jeweiligen Arbeitskreise des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (Wirtschaft, öffentl. Auftragsvergabe) ein.

3. Umsetzungsmöglichkeiten:

Durch den politischen Willen zur zeitnahen Benennung eines **PPP-Modellprojektes** für Handwerk und Mittelstand in Hamburg sowie der zielgerichteten Vorbereitungen der Projektpartner HafenCity Universität Hamburg, Handwerkskammer Hamburg und der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank AG ist eine unmittelbare Umsetzung der bisherigen und zukünftigen Forschungsergebnisse in der Praxis gewährleistet.